

BSC-Merkblatt



Brandschutz im Haushalt (1)

Ohne großen Aufwand und mit durchaus überschaubaren finanziellen Mitteln ist es möglich, sich zu Hause im Falle eines Brandes vor größeren Schäden zu bewahren. Der erste Teil dieses Merkblatts behandelt gängige Brandschutzeinrichtungen, die wir für Haushalte* empfehlen.

Gegenstand	Maßnahme und Zweck
	<p>Rauchwarnmelder / Thermomelder / CO-Melder Prüfung nach EN 14604</p> <p>Rauchmelder gehören zur Brandfrüherkennung in jeden Aufenthaltsraum (Ausnahme: Küche) und in Gänge/Vorräume (Pflicht bei Neubauten, unsere absolute Empfehlung für bestehende Haushalte). Der Zweck ist leicht erklärt: Diese Geräte wecken Sie, wenn es nachts brennt und sind damit wichtige Lebensretter! Bedenken Sie auch die Möglichkeit der speziellen Alarmierung für Hörgeschädigte, weshalb hier bewusst der Rauchwarnmelder des Typs FireAngel WSO-610 abgebildet ist. Dieser kann über Funksignal mit Blitzlicht und Vibrationskissen verbunden werden (im Bild Mitte links), womit zusätzlich andere Wahrnehmungskanäle angesprochen werden. Ein wichtiger Beitrag zur Barrierefreiheit.</p> <p>Die Küche sollte bei der Brandfrüherkennung nicht unberücksichtigt bleiben. Hier kann ein Thermomelder (Hitzemelder) montiert werden, der bei Temperaturen zwischen +54°C bis +70°C anspricht.</p> <p>CO-Melder warnen bei ansteigendem Gehalt an Kohlenmonoxid im Raum. Dieses entsteht z.B. durch Geräte die kohlenstoffhaltige Substanzen (z.B. Erdgas, Flüssiggas, Holz, Holzkohle, Öl etc.) unter unzureichender Sauerstoffzufuhr verbrennen. Beachten Sie: CO-Melder ersetzen keinesfalls die Wartung von Heizgeräten!</p>
	<p>Löschdecke Prüfung nach EN 1869</p> <p>Die Bereithaltung einer Löschdecke ist mit der zunehmenden Technisierung unseres Tagesgeschehens schon weit in den Hintergrund gerückt. Wir empfehlen dennoch in jedem Haushalt eine Löschdecke, möglichst griffbereit und zentral montiert. Mit diesem einfachen Mittel lassen sich Entstehungsbrände abstickern (z.B. Gestecke, Adventskranz, o.ä.) ohne dabei lästige Rückstände an Löschmittel zu entwickeln. Bei der Produktwahl ist es egal, ob Sie sich für die Einweg- oder Mehrweg-Löschdecke entscheiden. Vorsicht ist geboten bei Fettbränden: Löschdecken können sich selbst entzünden, wenn hohe Temperaturen erreicht werden.</p>
	<p>Löschgeräte - vom geprüften Feuerlöschspray bis zum tragbaren Feuerlöscher</p> <p>Tragbare Feuerlöscher (mit Zulassung EN 3) sind allseits bekannt und erforderlich. Kleinere Geräte der Löschhilfe (Löschsprays) sind auch erhältlich. Die Handhabung ist einfach, das Gewicht gering und die Löschleistung mittlerweile gut. Wir empfehlen diese für den häuslichen Gebrauch, sofern sie der EN 16856 entsprechen und die Löschleistung nachgewiesen ist (z.B. 5A, 21B, 15F). Bedenken Sie: Sprays kein Ersatz für einen Feuerlöscher, sondern nur eine Ergänzung.</p> <p>Empfehlung: Prüfen Sie die Baubewilligung und die Versicherungsbedingungen, damit Sie wissen, welchen Feuerlöscher Sie haben müssen.</p> <p>Hinweis: Feuerlöschsprays nicht mit anderen Aerosol-Spraydosen verwechseln!</p>

* Analog zu diesen Empfehlungen für mehr Brandschutz im Haushalt können diese auch in vergleichbaren Nutzungen wie etwa im Wochenendhaus, in der Almhütte oder in Campingfahrzeugen eingesetzt werden. Dabei sollte aber unbedingt auf die geänderten Umgebungsbedingungen (z.B. hohe Temperaturunterschiede beim Camping) sowie allfällige Minustemperaturen geachtet werden, da dies zu Funktionsstörungen oder sogar Beschädigungen führen kann.

Immer die Bedienungsanleitungen der Hersteller beachten!